

## **Änderungsantrag**

**der Fraktion der SPD**

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung  
– Drucksachen 17/10200, 17/10202, 17/10823, 17/10824, 17/10825 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013  
(Haushaltsgesetz 2013)**

**hier: Einzelplan 23  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 23 02 wird der Soll-Ansatz des Titels 896 09 „Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen zum Umweltschutz, zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz“ um 204,6 Mio. Euro auf insgesamt 546,879 Mio. Euro erhöht sowie werden zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen für die kommenden Haushaltsjahre in Höhe von 600 Mio. Euro ausgebracht, wodurch sich der Verpflichtungsrahmen auf insgesamt 640 Mio. Euro erhöht.

Berlin, den 19. November 2012

**Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion**

### **Begründung**

Der Energie- und Klimafonds (EKF) wird als Sondervermögen des Bundes aufgelöst und die Programme werden zurück in die Einzelpläne des Bundeshaushalts transferiert. Die Mittel des Titels 687 01 im Wirtschaftsplan des EKF in Höhe von 372 Mio. Euro werden anteilig in Höhe von 204,6 Mio. Euro in Einzelplan 23 eingestellt.

Die im o. g. EKF-Titel veranschlagten Mittel in Höhe von 372 Mio. Euro mit einem Anteil des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Höhe von 204,6 Mio. Euro für den internationalen Klima- und Umweltschutz können nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Er-

löse aus dem CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel tatsächlich wie veranschlagt 10 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> erreichen. Damit ist realistischerweise nicht zu rechnen. Bereits die Preisprognose im Regierungsentwurf des Wirtschaftsplans für den EKF von 17 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> für das Jahr 2012 hat sich als falsch erwiesen; die im Jahr 2012 bislang erzielten Zertifikatepreise liegen zwischen 6 und 9 Euro und damit deutlich darunter.

Die Erhöhung in Kapitel 23 02 Titel 896 09 „Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen zum Umweltschutz, zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz“ dient mit jährlich 40 Mio. Euro der Einzahlung in den Treuhandfonds der Vereinten Nationen (UNDP) zum Schutz des Ishpingo-Tambococha-Tiputini-(ITT-)Gebiets im Yasuní-Nationalpark. Hier gibt es weltweit die höchste Biodiversitätsdichte, eine unvergleichliche Tier- und vielfältige Pflanzenwelt. Auf dem Gebiet des Nationalparks leben indigene Völker, deren Kultur und Lebensweise eng mit dieser Natur verbunden sind, die bis heute ohne Kontakt zur Zivilisation leben. Dieses Biosphärengebiet gilt es zu erhalten und zu schützen. Der Deutsche Bundestag hat bereits 2008 in einem interfraktionellen Antrag seinen Willen erklärt, dieser Verantwortung nachzukommen.

Des Weiteren entfallen aus dieser Erhöhung in Kapitel 23 02 Titel 896 09 jährlich 30 Mio. Euro auf den Least Developed Countries Fund und 30 Mio. Euro auf den Adaption Fund.